Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 5 (1950)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilung der Redaktion

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Abschnitt über «Praktische Anwendungen» zeigt die Verwendungsmöglichkeiten der vorher behandelten Methoden bei Kurvendiskussionen, Volumberechnungen, Extremalaufgaben, in der Physik (Geschwindigkeit und Beschleunigung bei geradlinigen Bewegungen, Brechungsgesetz, Arbeitsberechnungen). Die Aufgaben werden mit einer gewissen behaglichen Breite besprochen, die das Verständnis erleichtert.

Das Buch ist für das Selbststudium und für den Unterricht in Gymnasialklassen geeignet. Ob die durch das Buch vermittelten Kenntnisse für das Verständis einer Vorlesung in Experimentalphysik ausreichen, möchte der Referent nach neueren Erfahrungen bezweifeln. *H. Ramser* (Aarau).

S. LEFSCHETZ: *L'Analysis Situs et la Géométrie algébrique*
Collection Borel, Gauthier-Villars, Paris 1950

Es liegt hier ein photographischer Abdruck, ohne Änderungen oder Zusätze, des bereits 1924 erschienenen Buches vor. Sowohl die Topologie (Analysis Situs) als auch die algebraische Geometrie haben seit 1924 bedeutende Entwicklungen durchgemacht und sich nach Inhalt und Form wesentlich verändert; daher kann das Buch heute nicht als «modern» gelten; trotzdem erscheint mir seine Neuausgabe in hohem Maße gerechtfertigt: Gerade die neuere Entwicklung der beiden Disziplinen erregt den Wunsch nach einer neuen Durcharbeitung, Klärung und modernen Darstellung ihrer gegenseitigen Beziehungen, deren Wichtigkeit und Natürlichkeit immer wieder sichtbar wird. Für ein solches Unternehmen, das gewiß nicht leicht wäre, dürfte gerade das alte Buch von LEFSCHETZ, dessen Inhalt noch nicht genügend verarbeitet und wohl auch noch nicht vollständig verstanden worden ist, einen vorzüglichen Ausgangspunkt bilden. Es ist zu hoffen, daß die neue Ausgabe in diesem Sinne anregend wirkt und daß sie dazu beiträgt, die Zusammenarbeit zwischen den Vertretern der Topologie und denen der algebraischen Geometrie zu intensivieren. *H. Hopf* (Zürich).

ANDRÉ DELACHET: *La Géométrie contemporaine*
Presses Universitaires de France, Paris 1950

Das in der Sammlung «*Que sais-je?*» kürzlich erschienene, 128 Seiten zählende und mit 39 Figuren versehene Büchlein erläutert nach einer historischen Einleitung einige Grundbegriffe der modernen Geometrie: Gruppenbegriff, allgemeiner Distanzbegriff, Stetigkeit, topologische Transformation, Orientierbarkeit usw. Man findet neben den üblichen Beispielen (Peano-Kurve, Vierfarbenproblem, Polyedersatz von DESCARTES-EULER u. a.) auch neuere Ergebnisse, zum Beispiel den Satz von CHOQUET und KREWERAS über holometrische Räume, der im einfachsten Falle aussagt: Hat man in einer Ebene unbegrenzt viele Punkte, deren gegenseitige Abstände sämtlich ganzzahlige Vielfache derselben Längeneinheit sind, so liegen die Punkte in einer Geraden. Sehr zu begrüßen ist die Erwähnung der Arbeiten von JUEL und seiner Nachfolger, in denen ein neuer und vielversprechender Zweig der reinen Geometrie geschaffen wurde. Das Büchlein setzt wenig Kenntnisse voraus, ist klar und flüssig geschrieben, angenehm zu lesen und bietet durch Hinweise sowie interessante Zitate verschiedener Forscher viele Anregungen. Es wird manchem Mathematiklehrer Freude bereiten können.

L. Locher-Ernst.

Mitteilung der Redaktion

Wir haben die Ehre, Herrn Prof. Dr. H. HOPF als Nachfolger von Prof. Dr. R. Fueter im Patronatskollegium unserer Zeitschrift begrüßen zu dürfen.